

Zeitschrift: New Life Soundmagazine
Band: - (1987)
Heft: 27

Rubrik: Bootlegs

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DEVO

We are all Devo + The man who make music
Devo zählen für mich zu den genialsten
Elektronikbands der letzten zehn Jahren.
Zusammen mit den Residents sind sie wohl
zu dem Inbegriff amerikanischer Industrial-
elektronik geworden. Doch entgegengesetzt
zu den Residents haben sie immer mehr die
kommerzielle Laufbahn eingeschlagen, was
sich vielleicht durch ihre Devolutionstheorie
(sallop formuliert, die Menschheit
befindet sich auf dem absteigenden Ast, weiss
dieses auch, bewegt sich trotzdem immer weiter
zurück) zurück zu führen ist. Das letzte
musikalisch erwähnenswerte Werk der Gruppe
war das 82-er Werk "Ohx no. Its Dewo.",s
einer fantastischen Platte, von welcher s
sie zurecht behaupten konnten, neue englische
Elektronikgruppen wie Human League. Duran
Duran und auch Depeche Mode, bei weitem über-
troffen zu haben und technischer viel weiter
ausgereift waren. Ihre 83-er 12" "Theme form
Doctor Detroit" (Titelmusik zum gleichnamigen
Film mit Dan Akroyd) deutete dann schon auf
das evokutionelle Ende der Band hin. Devo
denteckten die Computer und so war dann auch
ihre bisher letzte LP von 1984 "Shout" eine
perfekte syntetische Sequenzenorgie, die
vielleicht auch der Schlusspunkt der Gruppe
war. In ihrer Laufbahn produzierten sie zwei
Videos."were all Devo" besteht einzig aus
Promoclipps(13) und beweist, dass sie eigentlich
die ersten waren, die für die damalige Zeit
ausgereifte Computervideos produzierten.
Da soll Ralf Hutter noch mal behaupten er
wäre der eigentliche Wegbereiter. Interessanter
dagegen ist schon das "The men wdho make music"
Video, das sich hauptsächlich aus der ersten
LP "Are we not men?" zusammenfügt.Die Devolu-
tionstheorie bleibt darin übrigens kein Geheim-
nis.Fantastischste Szkene sicherlich, wie
das mongoloide Baby bei "Mongoloid" mit der
Gabel im Toaster herumstochert. Viel Live-
material gibts zu bewundern. Doch was bildlich
hätte festgehalten werden sollen, war die
bisher letzte Deutschlandtournee im Jahre
1979, wo die Herren um Jim Mothersbaugh ihre
Liveshows (die eh unübertrefflich waren)in
Papierfolie eingeschweisst absolvierten. Eine
fantastische Gruppe.Ihr letztes Steckenpferd
war die "Amerikanisch-Chinesische-Freundschaft".
Doch seitdem scheinen sie wie vom Erdboden
verschluckt (die deutschen Medien schienen
eh nie viel um sie zu schären..).Vielleicht
tauchen sie ja bald aus dem Fernen Osten
mit neuen Einfällen auf. Warten wir es ab.

Klang und Bild: gut
Info: gut
Reportoirewert: sehr gut
Preis: 39.90 (each)



DEPECHE MODE



Depeche Mode - Photographic (Do.Lp)

Es wäre ja auch zu schön gewesen, ein Album
ohne Mackel und Tadel. Aber es hat nicht
sollen sein. Tolle Versionen der besten
Songs, geniales Cover aber leider eine sehr
schwache Aufnahme. Sie wurde teilweise stark
übersteuert und so "scherbelt" es an manchen
Stellen ganz gewaltig. Schade.

(Songs: Intro(Master and Servant, teac nix)
Somthing to do, Two minutes warning, Puppets
If you want, People are people, Leave in
Silence, New life, Shame, Somebody, Ice Machine
Lie to me, Blasphemous rumours, Told you
so, Master and servant, Photographic, Evrything
Counts, See you, Shout, Just cant get enough
Auswahl der Songs: 6

Aufnahme: 4
Cover: 5-6 / zeigt eine camera obscura auf
einer blauen Kugel umgeben von exotischen
Tieren, toll zum aufstellen.)

Depeche Mode - Tomorrows Dance

Ein durchschnitts Bootleg, wie er im Duche
steht. Das Cover zeigt die vier, uns wohlbe-
kannten Herren, der Titel ist dezent schlicht
gehalten, ebenso auf der Rückseite
sind die Songs in einfacher Schrift und
gut leserlich aufgelistet. (My secret garden
, See you, Satellite, New life Boys say
go, Tora tora tora Nothing to fear, Shouldnt
have done that, The meaning of love, Just
cant get enough The sun and rainfall)
Die Aufnahmen sind ganz erträglich, doch
auch hier wieder das leidige Kreischen Fans
(na ja, gehört wohl dazu).

Cover: 4
Aufnahme: 5
Auswahl der Songs: 5

